



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den zweyten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

V. Von Herrn Craggs, Esq.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54664)

ein, doch was geht das mich an, ich wohne
ja nur zur Miethen darinn.

5. Brief.

Herr Craggs an Herrn Pope.

Paris, den 2 Sept. 1716.

Mit der letzten Post erhielt ich Ihren ge-
ehrten Brief vom 10 Aug. N. St. Ich
würde mir zu viel herausnehmen, wenn ich sage
te, er wäre wichtig; ich mache nie mehr An-
spruch auf Beurtheilungskraft, als um zu wisse-
sen, was mir gefällt, und ich versichre Sie,
es war mir sehr angenehm. Der Beweis, den
ich Ihnen von der Aufrichtigkeit meiner Mey-
nung geben kann, ist, daß ich hoffe und wün-
sche, Sie werden es bey diesem Briefe nicht
bewenden lassen, sondern mir mehrere derglei-
chen senden.

Ich bin hier an einem Orte, wo die Lustbarkeiten ohne Aufhören fortdauern. Die Prinzen geben das Beyspiel, und die Unterthanen folgen Ihnen in der Entfernung nach. Die Frauenzimmer sind bey allen Gesellschaften, wodurch das Gespräch der Mannspersonen um desto sanfter wird, und jene hitzige politische Zänkereyen, mit sammt den ungeschliffenen Späßen, die unsern Gesellschaften nur gar zu eigen sind, unterbleiben; das freymüthige Wesen der Frauenzimmer benimmt dem Umgang alles Ceremoniel und allen Zwang. Zu gleicher Zeit muß ich bekennen, daß alle diese Schönheiten ein wenig zu gekünstelt für meinen Geschmack sind. Sie haben wohl eher ein französisches Gemählde gesehen? gut: das Urbild ist noch weit mehr geschminkt, und hat solch eine Kruste von Puder und wohlriechender Pomade in ihren Haaren, daß man zwischen schwarz und roth keinen Unterschied sehen kann. Sie tragen weite Schnürleiber, und sitzen am Tische in Stellungen, wobey sie sich eden keinen Zwang anthun dürfen, allein dieses benimmt ihnen alle gute Taille; sie haben aber auch eine gute Entschuldigung

dafür, denn sie stehen die Bequemlichkeit aller Parade vor; kurz, sie sind hierinn, wie in allem übrigen, sehr mildthätig.

Ich erstaune selbst darüber, was ich für eine Menge Verläumdungen geschrieben habe. Entweder habe ich Lust, ein wichtiger Kopf zu werden, oder bilde mir ein, daß man in diesem Styl an einen wichtigen Kopf schreiben müsse. Ich hoffe, Sie werden mir beweisen, daß Sie ein herlich guter wichtiger Kopf sind, und nicht allein mich ferner mit Ihren Briefen beehren, sondern auch verzeihen, daß ich Sie durch die meinige so wenig dazu aufmuntere. Ich kann mir nicht die Mühe geben, meinen Brief zierlich zu schließen; ein wahres Kompliment ist besser als ein gutes, und so versichre ich Sie, daß ich, ohne alle Komplimente, sehr aufrichtig bin &c.